Fachzeitschrift für Hilfsmittel 1/2018

EXMA INFO

Die SAHB ist das Kompetenzzentrum für Hilfsmittel

Neu

Frontantrieb

Neu

Heckantrieb

Die Juvo Familie

Für mehr Unabhängigkeit

Die Bedürfnisse eines Anwenders sind vielfältig. Die Umgebung, der Alltag und insgesamt die Mobilitätsansprüche beeinflussen die Wahl des elektrischen Rollstuhles. Das Baukastenprinzip der Juvo Familie bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, ein individuelles Hilfsmittel zusammenzustellen.

Die notwendige Grundausstattung ist bereits im Basismodell enthalten. Um auch komplexeren Herausforderungen gerecht zu werden, können verschiedenste Komponenten individuell konfiguriert werden.

Front- und Heckantrieb sind ab sofort erhältlich.
Mittelradantrieb ab Mitte 2018.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

Quality for life

Otto Bock Suisse AG · Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · T 041 455 61 71 · F 041 455 61 70 · www.ottobock.ch · suisse@ottobock.com

Liebe Leserin, lieber Leser

Manchmal geht das Leben einen unverhofften Weg. Zwei Kundinnen der SAHB haben kürzlich erfahren, dass sie wegen einer Krankheit bald gelähmt sein werden. Und schlimmer noch, dass die Krankheit meist in drei bis fünf Jahren zum Tod führt. Die beiden Kundinnen sind Geschwister, leben gemeinsam in einem Haus und führen ein eigenes Geschäft.

In solchen Situationen stellen sich viele Fragen auf einmal: Können wir weiterhin in unserem Zuhause leben, woher bekommen wir notwendige Hilfsmittel, wer hilft uns finanziell, und wie soll es überhaupt weitergehen? Leider gibt es keinen Zauberstab, mit dem sich die vorliegende Krankheit oder die eingetretene Behinderung wegzaubern lässt. Aber glücklicherweise leben wir in einem Land mit einem gut ausgebauten Gesundheitssystem. Es gibt Fachleute, die betroffene Personen in ihrer schwierigen Situation unterstützen.

In der Rubrik «Beratung» lesen Sie, von welchen Dienstleistungen die Geschwister profitiert haben, um mit ihrer Situation zurechtzukommen. In Fällen wie diesem ist es extrem wichtig, dass die beigezogenen Fachleute interdisziplinär zusammenarbeiten.

Mit der vorliegenden Ausgabe der Exma INFO zeigen wir Ihnen, wie die SAHB Sie als kompetente Partnerin bei Hilfsmittelfragen beraten und unterstützen kann.

S. Affolter

Simon Affolter
Fachmann Rehatechnik mit eidg. FA

Titelbild
Auforum
Im Steinenmüller 2
CH-4142 Münchenstein
T +41 61 411 24 24
info@auforum.ch
www.auforum.ch

Im Alter zu Hause leben

Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen. Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern. Heimelig Betten liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin geniessen können.

heimelig betten
PFLEGE · KOMFORT

Vermietung & Verkauf
Telefon 365 Tage persönlich besetzt

heimelig betten AG
8280 Kreuzlingen
Tel. ★ 071 672 70 80
www.heimelig.ch

HÖGG
LIFTSYSTEME
CH-9620 LICHTENSTEIG
TELEFON 071 987 66 80

TREPPENLIFTE

ROLLSTUHLLIFTE
SITZLIFTE
AUFZÜGE

www.hoegglift.ch

SWISS ENGINEERING +

GEHRIGGROUP
Professional Solutions

Sicher in der Pflege/Hygiene.

Medizinische Reinigungs-/ Desinfektionsautomaten.

Pflege- und Therapiesysteme.

Sicherheitshaltegriff-Systeme.

NEU!

GEHRIG VACU-FRESH

- Geruchsfreie und antibakterielle Abfallentsorgung.
- Bis 70% Abfallreduktion (Vakuumiersystem).

Stark in der Gastronomie.

Spültechnik.

Kochtechnik.

Kaffeemaschinen.

www.gehriggroup.ch
info@gehriggroup.ch

Kundendienst 0800 22 77 77
Reinigungsmittel 0800 44 77 77

AQUALYT - Eine Marke der GEHRIG GROUP
Für die effiziente Reinigung, Pflege, Desinfektion.

Die Gehrig Group AG ist ein Unternehmen der Metall Zug Gruppe und eine Schwesterunternehmung der V-ZUG AG.

Die SAHB ist das Kompetenzzentrum für Hilfsmittel

Treten körperliche Einschränkungen auf, sind für die Mobilität oft Hilfsmittel oder bauliche Anpassungen notwendig. Betroffene und Angehörige stellen sich viele Fragen bezüglich Beschaffen und Finanzieren der Hilfsmittel. Der folgende Artikel zeigt anhand eines aktuellen Falles, von welchen Dienstleistungen Betroffene profitieren können.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB) ist eine gesamtschweizerische unabhängige Fachstelle für hindernisfreies und selbstständiges Leben bezüglich Mobilität und Wohnen. Sie berät Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit und deren Bezugspersonen bei der Wahl der richtigen Hilfsmittel. Als Kompetenzzentrum hilft ihnen die SAHB beim Beschaffen von Hilfsmitteln und Einrichtungen.

Fachtechnische Beurteilungen für Kostenträger

Im Auftrag der Versicherer – hauptsächlich der Invalidenversicherung (IV) – erstellt die SAHB fachtechnische Beurteilungen zum Beispiel über rehatechnische Hilfsmittelversorgungen, bauliche Massnahmen, Fahrzeuganpassungen, elektronische Hilfsmittel und orthopädische Versorgungen. Die zu beurteilenden Gesuche der Antrag stellenden Personen überprüft die SAHB gemäss den geltenden gesetzlichen Grundlagen. Die IV bezahlt nur einfache, zweckmässige und wirtschaftliche Lösungen oder leistet einen Kostenbeitrag in diesem Rahmen. Alles, was darüber hinausgeht, ist von der versicherten Person selbest zu tragen.

Die Tätigkeit der SAHB ist sehr vielfältig. Das folgende Beispiel gewährt Ihnen dazu und zur interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Fachleute einen vertieften Einblick.

Eine Diagnose, die alles ändert

Sandra und Claudia Mueller* sind Schwestern. Sie sind rund 50 Jahre alt und leben gemeinsam in ihrem Einfamilienhaus. Sandra merkt plötzlich, dass sie beim Sprechen und beim Schlucken Schwierigkeiten hat. Auch stolpert sie vermehrt, da sie die Füsse nicht mehr wie gewohnt anheben kann. Der Hausarzt überweist sie zum Neurologen, der Sandra aufgrund des Verdachts einer schwerwiegenden Erkrankung an das Muskelzentrum in St. Gallen verweist. Die Diagnose lautet Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) – eine rasch voranschreitende, degenerative Erkrankung des zentralen und peripheren Nervensystems. Betroffene verlieren kontinuierlich Muskelsubstanz an Armen

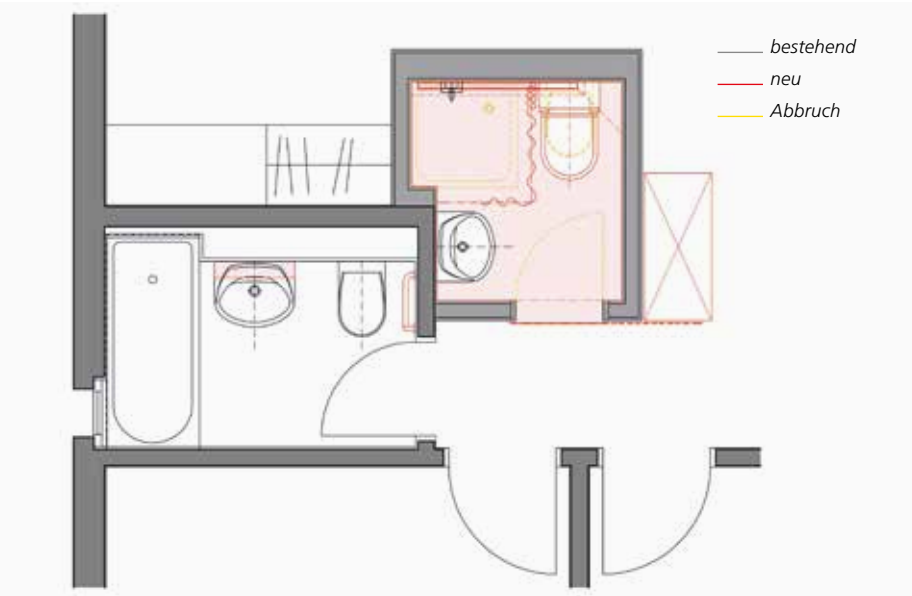


Bild 1: Für einen hindernisfreien Zugang ins Bad hat man eine schwellenlose Dusche eingebaut. Das Dusch-WC erleichtert den Toilettengang und die Körperpflege.

Bild 2: Vor dem Umbau: Die Duschtasse im Bad ist 10 cm hoch.
Bild 3: Nach dem Umbau: Die schwellenlose Dusche ist leicht begeh- und befahrbar.

2

3

Bild 4: Die Rampe ermöglicht einen einfachen Zugang zur Wohnung.

Bild 5: Claudia läuft mithilfe der Pflegerinnen, die ihr 24 Stunden am Tag zur Seite stehen.
Bild 6: Nach der Körperpflege im Bad wird Claudia mit dem Duschrollstuhl ins Schlafzimmer gebracht.

5

6

und Beinen, am Sprech-, Kau- und Schluckapparat.

Die Diagnose reisst Sandra den Boden unter den Füssen weg. Nur kurze Zeit später bemerkt auch ihre Schwester Claudia, dass mit ihrem Körper etwas nicht stimmt. Es liegen kognitive Veränderungen vor, Muskelschwächen machen sich bemerkbar. Der Hausarzt veranlasst das gleiche Prozedere wie schon bei Sandra. Tragischerweise wird auch bei ihr ALS diagnostiziert. Der Spezialist vom Muskelzentrum St. Gallen empfiehlt den Schwestern, sich bezüglich der künftig notwendigen Hilfsmittel und einer allfälligen Wohnungsanpassung von der SAHB beraten zu lassen.

Unterstützung für jede Situation

Sandra Mueller verliert langsam die Fähigkeit zu sprechen. Das Muskelzentrum St. Gallen hat die Firma Active Communication AG, die auf elektronische Hilfsmittel für Menschen mit einer Behinderung spezialisiert ist, hinzugezogen. Sandra erhält nach der fachtechnischen Beurteilung durch die SAHB ein iPad mit einer Software, mit der sie kommunizieren kann. Dieses Hilfsmittel hat ihr die Invalidenversicherung zugesprochen und finanziert.

Sandras und Claudias Bruder, Paul Mueller, steht ihnen bei und koordiniert vieles. Beim ersten Besuch bei der SAHB orientiert er den zuständigen Berater über die aktuelle Situation. Beim Gespräch kristallisiert sich unter anderem heraus, dass das Einfamilienhaus der Schwestern aufgrund der baulichen Gegebenheiten für die Zukunft eher ungeeignet ist. Daher sucht er eine Mietwohnung. Diese muss man, sofern sie sich grundsätzlich eignet, baulich auf die sich verändernden Bedürfnisse der Schwestern anpassen. Ein mögliches Objekt steht bereits in Aussicht. Gemeinsam mit der SAHB und der Verwalterin besichtigt er dieses. Die Abklärung vor Ort ergibt, dass die Wohnung geeignet ist, jedoch bauliche Anpassungen notwendig sind. Die SAHB empfiehlt, eine Bauberatungsstelle beizuziehen. Paul entscheidet sich für das Zentrum für hindernisfreies Bauen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Zentrum für hindernisfreies Bauen

Das Zentrum für hindernisfreies Bauen (ZHB) in Muhen (AG) ist ein Geschäftsbereich der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Es handelt sich dabei um ein Architekturbüro, das auf hindernisfreies Bauen spezialisiert ist. Die Architekten und Fachspezialisten beraten, planen und realisieren Um- und Neubauten in der ganzen Schweiz. Dank der Unterstützung des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kann das Zentrum für hindernisfreies Bauen eine umfassende, individuelle Bauberatung kostenlos anbieten. Das ZHB arbeitet oft mit der SAHB zusammen.

ParaHelp AG

Die ParaHelp AG unterstützt Querschnittgelähmte sowie Menschen mit neurologisch bedingten Lähmungserscheinungen. Sie ist im spitalexternen Umfeld (z. B. Spitex) in der ganzen Schweiz tätig. Ziel ist es, bei Patienten lähmungsbedingte Komplikationen zu vermeiden, eine grösstmögliche Selbstständigkeit zu erhalten und die Situation zu Hause zu optimieren. ParaHelp hilft Betroffenen, die bestmögliche Lebensqualität zu finden und zu erhalten. Sie berät und begleitet sie und ihre Angehörigen individuell und ganzheitlich. Dazu macht sich ein Mitarbeiter von ParaHelp ein Bild der Situation vor Ort, klärt die Bedürfnisse ab, sucht mit den Patienten und deren Angehörigen nach Lösungen und hilft beim Umsetzen der Massnahmen. Das Unternehmen arbeitet interdisziplinär mit anderen Fachstellen, z. B. der SAHB, zusammen. Für Betroffene ist die Beratung kostenlos.

Bild 7: Verschiedene Hilfsmittel unterstützen Claudia im Alltag. Zum Beispiel ein Pflegebett, …

Bild 8: … ein Handrollstuhl, …
Bild 9: … ein Rollator …

8

9

Bild 10: … und ein Elektroscooter.

Die SAHB empfiehlt der Familie, die ParaHelp AG zu einem Gespräch einzuladen, da in Zukunft auch die Pflege der Schwestern zu berücksichtigen ist. ParaHelp berät die Familie und prüft, ob alle zusätzlichen Dienstleistungen in der angepassten Mietwohnung realisiert werden können.

Hand in Hand für gute Lösungen

Das Muskelzentrum in St. Gallen hat bereits zu Beginn empfohlen, die Pro Infirmis beizuziehen. Die SAHB lädt eine Fachperson der Pro Infirmis zum Gespräch ein.

Die beigezogenen Fachstellen treffen sich nun und besprechen den Fall. Sie besichtigen dabei das Einfamilienhaus der Schwestern. Nach dem Treffen ist klar, dass entsprechende bauliche Anpassungen sehr schwierig und zu kostenintensiv sind. Alle beteiligten Personen finden daher den Vorschlag von Paul gut, die Wohnung in der Nähe seines Wohnorts zu mieten und anzupassen. Ferner haben die Beteiligten Folgendes beschlossen:

- ParaHelp übernimmt das Case Management.
- Die Pro Infirmis kümmert sich um die administrativen Arbeiten inklusive allfälliger Anträge bei den Kostenträgern.
- Die SAHB plant gemeinsam mit dem ZHB die notwendigen baulichen Anpassungen in der Mietwohnung und gibt die Hilfsmittel aus dem IV-Depot ab oder verweist an den Fachhandel.

Die SAHB überprüft zusammen mit dem Architekten des ZHB alle notwendigen Massnahmen zu den baulichen Anpassungen. Das ZHB erstellt ein Protokoll und klärt im Auftrag von Paul mit der Hausverwaltung ab, ob sie mit den notwendigen Anpassungen einverstanden ist und welche Handwerker die Arbeiten ausführen. Der Architekt holt Offerten sowie das schriftliche Einverständnis der Hausverwaltung ein und koordiniert alle Arbeiten mit den Handwerkern. Mit diesen Unterlagen reicht Paul bei der kantonalen IV-Stelle ein Gesuch um Kostenübernahme ein. Die SAHB erhält umgehend von der IV den Auftrag, eine fachtechnische Beurteilung zu erstellen und einen Finanzierungsvorschlag auszuarbeiten.

Zahlreiche Hilfsmittel sind verfügbar

Für alle Hilfsmittel zur Mobilität wendet sich Paul Mueller an die SAHB. Ist im IV-Depot ein geeignetes Modell

Pro Infirmis

Die Pro Infirmis berät und unterstützt Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung sowie ihre Angehörigen. Sie arbeitet eng mit anderen Organisationen des Behindertenwesens zusammen. Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen sind oft mit schwierigen rechtlichen und administrativen Fragen konfrontiert. Hier hilft die Pro Infirmis weiter. Die Beratungen sind kostenlos.

IV-Depots

Die SAHB bewirtschaftet die Hilfsmitteldepots der Invalidenversicherung (IV) im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) in der ganzen Schweiz. Die Hilfsmittel gehören der IV, sie gibt diese den versicherten Personen leihweise ab. Die IV-Depots enthalten gebrauchte Gehhilfen, Rollstühle, Elektroscooter, Elektrobetten, Therapiegeräte und vieles mehr. In Aussehen und Qualität unterscheiden sich die Hilfsmittel aus dem IV-Depot kaum von fabrikneuen Produkten. Hilfsmittel aus dem IV-Depot sind rasch verfügbar, die SAHB gibt sie oft vor einer Kostengutsprache der IV zu Versuchszwecken provisorisch ab.

DER SCHWEIZER DUSCH-WC SPEZIALIST.

LaPreva P1: Entwickelt und produziert in der Schweiz.

- Controller mit Dreh- und Drückfunktion
- Touchscreen-Fernbedienung
- Power-Dusche für zusätzlichen Druck
- Mittig positionierter Warmluftföhn
- Automatisierte Entkalkung
- Thermische Reinigung bei 70 °C

LaPreva AG
Hohenemserstrasse 10, 9444 Diepoldsau, Schweiz
T +41 71 737 97 97, office@lapreva.com, www.lapreva.com

LAPREVA
www.lapreva.com

VERSTEHEN, WAS MENSCHEN BRAUCHEN.

Deckenmontierte Hebe- und Transfersysteme von Guldmann

- Mehr Zeit für die Patientenpflege
- Bequem, sicher und effizient
- Für die Gesundheit der Pflegemitarbeitenden und den Komfort der Patienten

Fachhandelspartner in Ihrer Nähe:

A-reha SA, Echallens | Auforum AG, Münchenstein | Buchli Orthopädie- und Rehatechnik AG, Chur | dennda Orthopädie- und Rehatechnik AG, Visp | IWAZ, Wetzikon | Max Jung AG, Thun Orthoconcept SA, Fribourg | Sanitätsgeschäft Beck AG, Winterthur

www.bigla-care.ch

bigla care

vorhanden, passt es die SAHB auf die Bedürfnisse der jeweiligen Person an und gibt es an diese ab. Steht kein geeignetes Hilfsmittel zur Verfügung, lässt Paul beim Fachhändler eine Offerte für ein Hilfsmittel erstellen und reicht bei der IV einen Antrag dafür ein. Die SAHB erhält von der IV den Auftrag für das Erstellen einer fachtechnischen Beurteilung. Nach der Kostengutsprache der IV bestellt der Fachhändler das Hilfsmittel und liefert es anschliessend aus.

ParaHelp macht eine Standortbestimmung mit Paul Mueller und klärt ab, welche zusätzlichen Hilfsmittel für die Pflege notwendig sind. Ferner müssen die Schwestern während des Umbaus pflegerisch betreut und geeignet untergebracht werden. Sie können während dieser Zeit in einem Heim wohnen. ParaHelp klärt die Finanzierung des Aufenthalts ab.

Die IV hat für die baulichen Anpassungen in der Mietwohnung die Kostengutsprache erteilt. Das ZHB realisiert eine Schwellenrampe bei der Wohnungstüre und passt das Badezimmer invaliditätsbedingt an. Das heisst, eine befahrbare Dusche ersetzt die Duschwanne, eine Schiebetüre die Flügeltüre. Der Sanitärinstallateur baut ein Dusch-WC ein.

Kontrolle zugunsten der Beteiligten

Wie bei vielen Umbauten entstehen unvorhersehbare Mehrkosten. Diese muss die IV ebenfalls gegen Antrag genehmigen. Nachdem der Umbau abgeschlossen ist, nimmt das ZHB die baulichen Anpassungen ab. Alle Beteiligten sind damit vollends zufrieden. Das ZHB kontrolliert die Rechnungen und schickt diese gemäss Kostengutsprachen der IV zur Zahlung. Die Geschwister Mueller können nach dem Aufenthalt im Pflegezentrum in die angepasste Mietwohnung ziehen.

Da ALS meistens progredient verläuft, sind immer wieder andere Hilfsmittel notwendig. Sofern es möglich ist, gibt ein IV-Depot diese ab. So sparen alle Beteiligten kostbare Zeit, und die versicherten Personen können innerhalb weniger Tage ein neues Hilfsmittel nutzen. Ist kein passendes Hilfsmittel in einem der acht IV-Depots verfügbar, können Betroffene in der Ausstellung Exma VISION (siehe Seiten 12 bis 17) der SAHB verschiedene Hilfsmittel ausprobieren und diese – nach Kostengutsprache der IV – beim Fachhandel beziehen.

Nach dem Umzug gut versorgt

Die Schwestern sind im neuen Daheim. Nun definiert ParaHelp gemeinsam mit der Spitex die Pflege der beiden. ParaHelp hilft, die Aufgaben zu verteilen und zu koordinieren – auch mit den Therapeuten, die ins Haus kommen.

Gemeinsam handeln für die Betroffenen

Sandra Mueller ist zwei Jahre nach der Diagnose verstorben. Ein von der IV finanziertes Hilfsmittel bleibt im Eigentum der IV. Braucht man ein Hilfsmittel nicht mehr, geht dieses in eines der acht IV-Depots zurück. Paul regelt die Rückgabe von Sandras Hilfsmittel. Claudia wird weiterhin 24 Stunden am Tag betreut und lebt in der angepassten Mietwohnung.

Anstelle einer teuren Heimlösung konnten dank einer guten Zusammenarbeit der involvierten Stellen zeitgerecht die oben geschilderten Lösungen im privaten Umfeld realisiert werden.

** Die Redaktion hat die Namen der Beteiligten geändert.*

Links

www.activecommunication.ch
www.spv.ch (→ Was wir tun → Zentrum für hindernisfreies Bauen)
www.parahelp.ch
www.proinfirmis.ch

Exma VISION – erleben und ausprobieren

Die Ausstellung Exma VISION der SAHB lädt Interessierte dazu ein, die vielfältigen Hilfsmittel auszuprobieren und Umbaumöglichkeiten zu sichten. Egal ob Betroffene, ihre Angehörigen oder Studenten aus Gesundheitsberufen: In der Exma VISION erleben Besucher die Hilfsmittel.

Der Hilfsmittelmarkt ist enorm vielfältig. Selbst Menschen, die Hilfsmittel benötigen, sind überrascht, wenn sie die zahlreichen grossen und kleinen Helfer in der Exma VISION erleben. Ein Augenschein durch die Ausstellung zeigt, was ein Besuch bewirkt.

Es gibt mehr, als man denkt

Die 52-jährige Sabine Meier mit Multipler Sklerose hat sich angemeldet, um Rollatoren anzuschauen. «In der Wohnung bin ich ohne Gehhilfe unterwegs, aber für längere Strecken ausser Haus geht es nicht mehr ohne», erklärt sie. «Jetzt muss ich etwas tun.» Der Berater führt sie durch die Ausstellung zu den Rollatoren. «Das Hilfsmittelangebot ist überraschend gross», staunt die Besucherin.

Sie hätte gerne einen zusammenfaltbaren Rollator, damit sie ihn alleine ins Auto verladen kann. Das bedingt, dass das Modell entsprechend leicht ist. «Ich möchte auch Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen», führt sie ihre Bedürfnisse weiter aus. Der Berater zeigt ihr die verschiedenen Rollatoren (siehe Bild 1) – Sabine Meier probiert sie aus und erlebt so die Unterschiede. Beim Durchsehen ist ihr ein Modell ins Auge gestochen. «Ich möchte eine besondere Farbe – frech und fröhlich soll mein Modell sein», führt sie weiter aus. Die Besucherin ist im Rumpf nicht stabil und entscheidet sich für eine zusätzliche Rückenstütze. «So kann ich mich zwischendurch hinsetzen und anlehnen», sagt sie.

Das gewählte Modell lässt sie bei der Ausstellerfirma direkt offerieren. Die Offerte reicht Sabine Meier mit einem Gesuch bei der Invalidenversicherung (IV) ein. Die IV prüft anschliessend, ob sie den Rollator finanziert.

Kleine Helfer im Alltag

Beim weiteren Durchgehen der Ausstellung findet Sabine Meier einen Sockenanzieher (siehe Bild 2). «Dank diesem kann ich mir wieder alleine die Socken anziehen», freut sie sich. Der Flaschenöffner «PetBoy» nützt ihr zudem im Alltag in der Küche (siehe Bild 3). Diese beiden kleinen Hilfsmittel bestellt sie von zu Hause bei der Rheumaliga. «Ich

Bild 1: Die Bedürfnisse der Klientin stehen beim Beraten im Vordergrund.

bin froh, diesen Schritt gemacht zu haben. Die SAHB hat mich gut beraten, und ich besuche die Ausstellung sicherlich wieder», fasst sie sichtbar glücklich zusammen.

Vor dem Umbau bestens beraten

«Ich komme bereits zum zweiten Mal in die Ausstellung, diesmal bringe ich meinen Nachbarn mit», erzählt der pensionierte Architekt, Franz Schmid. Die beiden haben einen Termin vereinbart, weil sein 40-jähriger Nachbar, Max Brunner, ein schweres Rückenleiden hat. In seinem zweistöckigen Haus verfügt er bereits über einen Sitztreppenlift. «Heute möchten wir uns über Badelifte informieren, da ich gerne einen hätte», erklärt Max Brunner.

Die beiden Herren probieren die Sitzposition und die Funktion der ausgestellten Badelifte aus. Nach dem Hinsetzen auf den Badelift muss Max Brunner die Beine über den Badewannenrand heben. «Dazu benötige ich zu viel Kraft, den Badelift kann ich nicht selbstständig nutzen», erkennt er. «Das ist mir aber sehr wichtig», führt er weiter aus. Für ihn ist klar: Es muss eine andere Lösung her.

Richtig entscheiden

Als Nächstes schauen sie sich die bodenebenen Duschen an. Sie testen die verschiedenen Varianten, und schnell ist klar: Das setzen sie um. Franz Schmid hat die Badezimmerpläne mitgenommen und zeigt sie dem Berater. Es ist meistens möglich, die bestehende Badewanne auszubauen und eine schwellenlose Dusche zu realisieren.

Der Berater führt die beiden in das variable Badezimmer. Dort stellen sie die Istsituation gemäss Plan im Massstab 1:1 nach. Danach fährt der Berater die Badewanne kurzerhand raus, damit sich Max Brunner die vorgeschlagene Situation besser vorstellen und das neue Raumgefühl erleben kann (siehe Bild 4 und 5). Sein Badezimmer wirkt gleich viel grösser.

Bild 2: Der Sockenanzieher unterstützt Menschen, die sich nicht mehr bücken können.
Bild 3: PET-Flaschen ohne viel Kraftaufwand öffnen: Der Flaschenöffner PetBoy macht es möglich.

2

3

Bild 4: Der Berater stellt die Situation, wie sie beim Klienten zu Hause ist, im anpassbaren Badezimmer mit dem Badelift nach.

Bild 5: Er zeigt dem Klienten die Möglichkeit mit der Dusche auf.

Bild 6: Die Lösung nach der Anpassung ist ein Badezimmer ohne Badewanne mit schwellenloser Dusche.

Eine gute Planung ist notwendig

Geplant ist, den Vorhang über die ganze Länge, einen Meter von der Wand entfernt zu montieren. Das Gefälle fängt aber weiter aussen bei 130 cm an, damit das Wasser gut abfliesst. «Ich lasse zudem einen Winkelgriff und einen Duschklappsitz montieren», erklärt Max Brunner.

Ein zusätzlicher Duschklappgriff stützt ihn beim Absitzen und Aufstehen in der Dusche (siehe Bild 6). Beim WC lässt er einen Winkelgriff an der Wand und einen klappbaren Griff auf der anderen Seite montieren. «Ob es ein farbiger Griff wird, mit Nylon überzogen oder aus Edelstahl, bespreche ich noch mit meiner Frau», schmunzelt er. Dazu händigt ihm der Berater Unterlagen aus, die er zu Hause in Ruhe studieren kann.

Mobil sein und selbstständig bleiben

Lara Stämpfli ist eine junge Frau mit Cerebralen Bewegungsstörungen (CP). Sie möchte sich ein Bild über die verschiedenen Elektroscooter machen. «Ich habe mich kurzfristig angemeldet und bin froh, dass ein Berater Zeit für mich hat», erklärt sie.

Sie selbst fährt ein Auto, das speziell für sie angepasst ist. Kurze Strecken überwindet sie mit Krücken, wenn sie etwas transportiert, nimmt sie den Rollator. In der Freizeit ist Lara Stämpfli meistens mit dem Rollstuhl unterwegs. «Diesen kann ich selber ins Auto verladen», führt sie weiter aus. Nun möchte sie sich ein kleines Fahrzeug mit Elektromotor anschaffen (siehe Bild 7). «So kann ich mich in meinem Umfeld ohne Auto besser bewegen», sind ihre Gründe. Mit einem Elektromobil gelangt sie problemlos ins nahegelegene Dorf oder kann mit ihrem Hund spazieren gehen.

Gut auf sich hören und richtig entscheiden

Auf dem Parkplatz der SAHB probiert sie drei infrage kommende Elektromobile aus (siehe Bild 8). Das Fahren mit den Fahrzeugen findet sie toll, und es bereitet ihr absolut keine Mühe. «Ich bin noch nicht ganz sicher und möchte noch andere Möglichkeiten ausprobieren», erzählt sie weiter. Sie kann es sich gut vorstellen, sich mit einem Dreirad mit Elektromotor fortzubewegen.

Ein passendes Modell wird Lara Stämpfli später bei einem Fachhändler Probe fahren. «Ich entscheide mich erst, wenn ich überzeugt bin, dass ich das richtige Fahrzeug für mich gefunden habe.» Der Berater gibt ihr Prospekte mit Lieferanten von Elektroscootern und Dreiradvelos mit.

Die Natur geniessen und Spass haben

Ein paar Wochen später ruft Lara Stämpfli bei der SAHB in Oensingen an, um im IV-Depot etwas an ihrem Rollstuhl reparieren zu lassen. In der Zwischenzeit habe sie sich für ein geeignetes Dreiradvelo entschieden und sei begeistert. «Ich kann nun längere Spaziergänge mit meinem Hund unternehmen und geniesse die schönen Stunden in der Natur», freut sie sich. Sie fahre gerne Velo und dank dem Elektroantrieb sei dies für sie auch nicht zu anstrengend.

Für Fachleute ein Muss

Eine Gruppe von 18 französischsprachigen jungen Frauen und Männern besucht die Exma VISION. Sie sind im zweiten Ausbildungsjahr zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Gesundheit. Die Klassenlehrerin informiert sie zu Beginn über den Ablauf der Führung. «Die Studenten sollen sich Notizen machen und zu Hause über ein selbst ausgewähltes Hilfsmittel eine

Bild 7: Der Berater zeigt der Klientin die Einstellmöglichkeiten für eine optimale Sitz- und Fahrposition.

Bild 8: Interessierte können alle Hilfsmittel zur Mobilität in der Exma VISION ausprobieren.

Bild 9: Während einer Führung erklärt die Beraterin der SAHB einzelne Hilfsmittel ausführlich.

Zusammenfassung schreiben», erklärt sie. Sie scheinen anfänglich etwas gehemmt und hören aufmerksam zu (siehe Bild 9).

Als sich eine Studentin in einen Rollstuhl setzt und sich mit einem mobilen Treppensteiggerät eine Treppe hoch transportieren lässt, staunen alle. «Sowas haben wir noch nie live gesehen», gesteht ein Mitschüler. Die vielen verschiedenen Rollstuhlmodelle wie auch die kleineren und grösseren Elektromobile interessieren die jungen Leute.

Erleben löst Befangenheit

Rege probiert die Gruppe einzelne Treppenliftmodelle aus. «Die Schüler finden es toll, dass sie so viele Hilfsmittel testen und selber erleben dürfen», freut sich die Lehrerin. In der Pause machen sie mit zwei Handrollstühlen, zwei Elektromobilen und Elektrorollstühlen eine Probefahrt auf dem Parkplatz. Ihre Befangenheit ist wie weggeblasen. Fast alle möchten eine Runde drehen. Sie spüren, was es heisst, aus eigener Kraft einen Rollstuhl fortzubewegen, draussen einen kleinen Absatz zu überwinden oder eine Steigung zu bewältigen. «Es ist gut, zu wissen, wie es sich anfühlt, wenn man selber im Rollstuhl geschoben wird oder ihn selber fährt», berichtet eine Studentin.

Nach der Pause gibt es noch mehr zu entdecken: Hilfsmittel fürs Badezimmer, die verschiedenen Pflegebetten, aber auch kleine Hilfsmittel wie eine spezielle Fusswaschbürste, ein elektrischer Dosenöffner oder extra leichtes Essbesteck. Zwei Stunden dauert eine Führung, die Studenten sind begeistert: «Dass es so viele Möglichkeiten gibt, war uns nicht bewusst», tauschen sich die angehenden Fachleute angeregt untereinander aus.

Ausstellung Exma VISION

Die Exma VISION ist die permanente Ausstellung der SAHB in Oensingen. Auf einer Fläche von über 1000 Quadratmetern können Interessierte mehr als 600 Produkte des Fachhandels besichtigen und sich beraten lassen. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Die SAHB verkauft in der Exma VISION keine Hilfsmittel, daher ist die Beratung unabhängig und neutral. Bitte vereinbaren Sie für Ihren Besuch einen Termin.

Exma VISION
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen
T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
exma@sahb.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

PromediTec

1033 Cheseaux-sur-Lausanne

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen

Neu in unserem Verkaufprogramm :

HEALTHCRAFT Hilfsmittel für zu Hause

SUPERBAR

Vertikale Haltestange mit drehbarer Querstange, mit 8 Raster-Positionen. Ausgezeichnete Griffsicherheit dank den rutschsicheren Griffpolstern. Einfachste Montage; weder Schrauben noch Bohren. Die ideale Hilfe in Ihrem Badezimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, usw.

DEPENDA-BAR

Haltestange für das Badezimmer mit einem drehbaren, ergonomischen Haltebügel (5 Raster-Positionen).

Die Dependa-Bar stützt bestens und lässt sich gegen die Wand drehen.

Wir bieten noch andere HEALTHCRAFT Produkte an, verlangen Sie unseren Katalog.

Auskünfte : www.promeditec.ch / info@promeditec.ch / Tel 021 731 54 72

BACO

TREPPENSTEIGEN LEICHT GEMACHT

BACO AG
Glättemühleweg 22
3613 Steffisburg
Tel. +41 33 439 41 41
Fax +41 33 439 41 42
info@baco-ag.ch
www.baco-treppenlifte.ch

Bestellung
GRATIS-Unterlagen

- ❏ Stuhltreppenlifte
- ❏ Plattformtreppenlifte
- ❏ Senkrechtaufzüge
- ❏ Hebebühnen
- ❏ Steighilfen / Rampen
- ❏ Schwimmbadlifte
- ❏ GRATIS-Beratung zu Hause

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

diga care

PFLEGEBETTEN

Perfecta

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis der Schweiz!

10x in der Schweiz

Infoservice: 055 450 54 19

I d'diga muesch higa!

www.diga.ch/care

Sich entspannt hinsetzen – alles andere macht die Toilette

Auf der Toilette fremde Hilfe zu beanspruchen, muss nicht sein – ausser von der Toilette selbst. Die Dusch-WCs von LaPreva bieten Sicherheit und eine Menge Komfort. Dabei sind sie einfach zu bedienen, verfügen über mehrere Funktionen und entkalken sich automatisch.

Weitere Informationen
LaPreva AG
Hohenemserstrasse 10
CH-9444 Diepoldsau
T +41 71 737 97 97
office@lapreva.com
www.lapreva.com

Dusch-WCs sind der Trend im Bad. Kein Wunder, bieten sie doch zahlreiche hygienische und praktische Vorteile. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bedeuten Dusch-WCs mehr Selbstständigkeit und ein sauberes Gefühl nach dem Toilettengang.

Die Toiletten von LaPreva sind einfach und intuitiv zu bedienen. Das Duschprogramm lässt sich über den Multifunktionsknopf oder die Touchscreen-Fernbedienung aktivieren und steuern. Wasserperlen aus fünf Silikondüsen bündeln sich dank der MultiJet-Technologie zu einem weichen und gleichsam gründlichen Duschstrahl. Wassertemperatur, Strahlstärke und Duschmodus wählen die Benutzer individuell und speichern sie in einem der vier Benutzerprofile. Die Power-Dusche sorgt per Knopfdruck für ein maximales Reinheitsgefühl, und der angenehme Föhn macht jeden weiteren Handgriff unnötig.

Kompromisslos hygienisch

Bei der Hygiene setzt LaPreva hohe Massstäbe: Per Knopfdruck reinigt sich das gesamte wasserführende System mit 70 °C heissem Wasser. Keine Chance also für Bakterien und Keime. Eine integrierte Entkalkungsfunktion verlängert die Lebensdauer des Geräts. Das Dusch-WC meldet automatisch, wenn eine Entkalkung ansteht und führt diese selbstständig aus.

Gut beraten

Am Schweizer Spezialisten LaPreva – der übrigens ausschliesslich Dusch-WCs herstellt – schätzen die Kunden das Know-how und das begeisterte Team. Die Fachleute nehmen sich viel Zeit und beraten die Kunden professionell und individuell. Erfahrene Servicetechniker garantieren einen raschen, reibungslosen Support in der ganzen Schweiz. LaPreva bietet seinen Kunden sogar die Möglichkeit, die Dusch-WCs vor dem Kauf in ihrer Ausstellung in Diepoldsau oder beim Fachhandel zu testen. Interessierte finden Fachhändler in ihrer Nähe unter www.lapreva.com/testen-kaufen. Das Modell LaPreva P1 ist zudem in der Exma VISION bei der SAHB ausgestellt.

Schweizer Technik

Die Noventa AG, ein Schwesterunternehmen von LaPreva, entwickelt und produziert die Dusch-WC-Komplettanlagen im St. Galler Rheintal. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung im Engineering sowie im Herstellen von Dusch-WCs in der Schweiz.

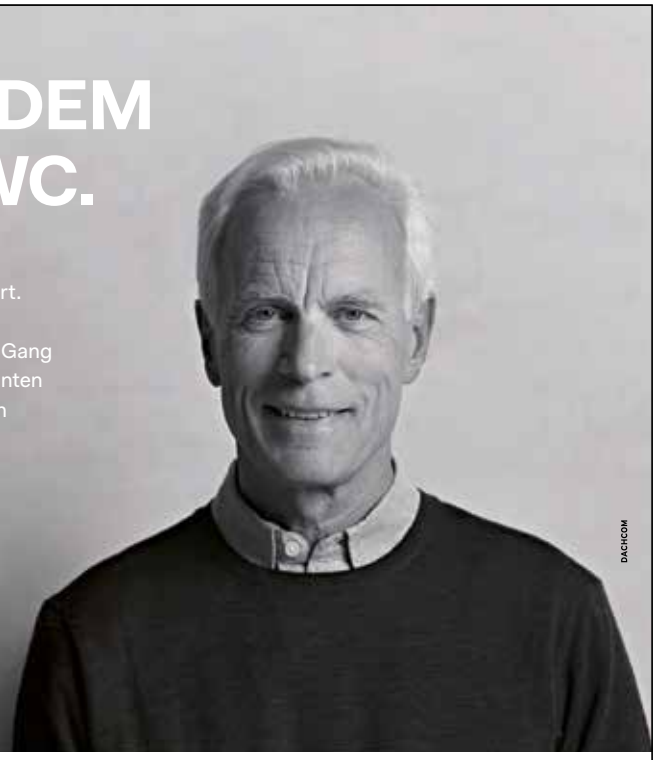
Bild 1: LaPreva P1 überzeugt in jedem Detail und ist über den Multifunktionsknopf leicht zu bedienen und einzustellen.
Bild 2: Dank der MultiJet-Technologie bündeln sich Wasserperlen aus Silikondüsen zu einem weichen und gründlich reinigenden Duschstrahl.

1

2

BARRIEREFREI MIT DEM ORIGINAL DUSCH-WC.

Closomat® Lima Plus
Closomat hat es nicht nur erfunden, sondern auch laufend perfektioniert. Mit unserem Dusch-WC wird das tägliche Bedürfnis zum wohltuenden Closomat-Erlebnis. Es erleichtert Menschen mit Beeinträchtigung den Gang zur Toilette und entlastet das Pflegepersonal. Closomat ist seit Jahrzehnten der erfahrene Schweizer Spezialist für den barrierefreien Einbau. Testen Sie das Original. **www.closomat.ch**



closomat®

DAS ORIGINAL DUSCH-WC.

DACHCOM

KYBURZ
SWITZERLAND

Erleben Sie die einfache Bedienung und das sichere Fahrgefühl bei einer Probefahrt.

Unverbindliche Probefahrten in der ganzen Schweiz. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

KYBURZ PLUS und KYBURZ DX2

- Umweltschonende Elektrofahrzeuge bis 30 km/h
- Entwickelt und hergestellt in der Schweiz
- Auch ohne Führerschein

KYBURZ Switzerland AG
Shedweg 2-8
CH 8427 Freienstein

Telefon: 044 865 63 63

Für Industrie und Gewerbe
Für Gemeinden
Für Private
Für die Post

www.kyburz-switzerland.ch

Mühelos die Treppe rauf und runter

Kleine und grosse Höhenunterschiede in der eigenen Wohnung können im Alltag für gehbehinderte Menschen zu unüberwindbaren Hindernissen werden. Oft befürchten Betroffene, ihre Selbstständigkeit zu verlieren. Die Firma Baco hilft Senioren, Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern, ihre Mobilität zu Hause zu erhalten.

Weitere Informationen
BACO AG
Glättemühleweg 22
CH-3613 Steffisburg
T +41 33 439 41 41
F +41 33 439 41 42
info@baco-ag.ch
www.baco-treppenlifte.ch

Oft entscheidet die Bewegungsfreiheit in den eigenen vier Wänden darüber, ob Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung auf Dauer in ihrem Zuhause bleiben können. Der nachträgliche Einbau eines Aufzugs oder eines Treppenlifts gibt Betroffenen ihre Mobilität zurück.

Der Sitztreppenlift: wenn die Treppe zum Hindernis wird

Personen mit leichter Gehbehinderung überwinden mit dem Sitztreppenlift von Baco Stockwerke mühelos und sicher. Dieser kommt mit allen Treppensituationen zurecht. Es gibt ihn von der einfachen Ausführung bis hin zur vollautomatischen Anlage. Er fährt um Kurven, hält an mehreren Haltestellen und lässt sich an seinen Parkstationen hochklappen und dezent versorgen.

Mit dem Rollstuhl auf den Plattformtreppenlift

Für Rollstuhlfahrer ist der Plattformtreppenlift die passende Lösung. Er trägt seine Benutzer über gerade oder kurvige Treppen. Die Plattform ist an den Endstationen hockklappbar und befördert auch schwere Elektrorollstühle problemlos. Mit seiner modernen Steuerung lässt sich der Plattformtreppenlift vielseitig und individuell bedienen. Alle Optionen bespricht ein Berater von Baco mit dem zukünftigen Benutzer und passt sie seinen Bedürfnissen an.

Der Homelift: komfortabel und ästhetisch

Bequem gleich auch noch sein Gepäck oder die Einkäufe mitnehmen: Das ermöglicht ein senkrechter Homelift seinen Benutzern. Diese speziell für den privaten Bereich konzipierten Aufzüge sind in jede Wohnung einbaubar. Dafür ist weder ein Liftschacht noch ein Maschinenraum nötig. Der Homelift ist sparsam im Stromverbrauch, die Installations- und Unterhaltskosten sind gering. Egal ob Baco den Senkrechtaufzug in den Innenbereich der Wohnung integriert oder aussen anbaut: Ein Lift erhöht nicht nur die Lebensqualität der Bewohner, er steigert auch den Wert der Immobilie.

Baco – ein kompetenter Partner

Baco realisiert Treppenlifte und Senkrechtaufzüge, um die meisten architektonischen Hindernisse in Gebäuden oder im Freien zu überwinden. Die technischen Verkaufsberater klären die individuellen Bedürfnisse vor Ort ab. Dank der vielfältigen Produktpalette finden sie für die künftigen Nutzer eine Lösung nach Mass.

Bild 1: Baco passt die Schienen für den Sitztreppenlift an jede Kurve an.
Bild 2: Die Plattform befördert auch Elektrorollstühle.
Bild 3: Ein praktisches und ebenso ästhetisches Attribut in der Wohnung: der Homelift im Innenbereich.

1

2

3

LEVO Summit EL

LEVO

Natürliches Schweizer Design
Innovatives Stehsystem
Der erste wahre Aktivstehrollstuhl

LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO.dt
A Dane Technologies Company

Bleiben Sie mit uns mobil!

Die HERAG AG, ein Schweizer Familienunternehmen, verhilft ihren Kunden seit über 30 Jahren zu mehr Unabhängigkeit, Sicherheit und Komfort. Mit perfektem Service.

HERAG AG
Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
T 044 920 05 04
F 044 920 05 02
www.herag.ch

4303 Kaiseraugst
T 061 933 05 04
6130 Willisau
T 041 970 02 35
1470 Estavayer-le-Lac
T 021 905 48 00
6963 Pregassona
T 091 972 36 28

hier abtrennen

Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon

Coupon ausfüllen und einsenden an:
HERAG AG, Tramstrasse 46, 8707 Uetikon am See.

HERAG
Seit 1983 Ihr Schweizer Treppenliftspezialist

«Darauf vertraue ich!»

Marcel Hug; Goldmedaillengewinner Paralympics in Rio 2016
dreifacher Weltmeister in London 2017

VICAIR – das beste Sitzkissen punkto:

- Sicherheit
- Stabilität
- Wartung
- Gewicht

VICAIR - das europäische Sitzkissen- made in The Netherlands

VICAIR®
plaschko partner

Zur Probe bei Ihrem Fachhändler
Import: www.plaschkopartner.ch – seit über 10 Jahren

Hilfsmittel-Shop.ch

Mattenweg 5 4458 Eptingen Tel. 061 299 00 05 Fax 062 299 00 53 mail@hilfsmittel-shop.ch

Ihre Mobilität ist unser Ziel

Der **CAMILINO** ist die kostengünstige Brems- und Schiebehilfe für längere Spaziergänge. Der Camilino schiebt bergauf und bremst bergab.

Wählen Sie aus über 100 verschiedenen Rollatoren das für Sie geeignete Modell. Sie können die Modelle auch online ansehen unter rollator.ch.

Elektromobile sowohl für den Innen- wie auch den Aussenbereich. Zusätzlich auch eine Alpine-Version sowie für „Schwergewichte“ eine HD-Version.

Ein Pflegebett mieten oder kaufen? Oder gar das eigene Bett elektrifizieren? Alles ist möglich beim Hilfsmittel-Shop.ch.

Ein riesiges Sortiment an Hilfen für Bad, WC und Dusche finden Sie online unter www.hilfsmittel-Shop.ch

Der **escalino** ist der kostengünstige Treppensteiger. Mit wenigen Handgriffen ist er auch schon im Kofferraum verstaut und kann überall mitgenommen werden.

Alle Informationen finden Sie auch auf **www.hilfsmittel-shop.ch**, **www.gloorrehab.ch** und **www.aviver.ch**

Wir senden Ihnen auch gerne detaillierte Unterlagen.

Hilfsmittel für Pflege und Komfort

Die Welt der Hilfsmittel ist bunt und enorm umfassend. Es gibt Produkte für jedes Bedürfnis, für jede Situation. Das Münchensteiner Unternehmen Auforum bietet von Alltagshelfern über Hygieneprodukte bis hin zu Notrufsystemen alles für Private und Fachleute.

Weitere Informationen
Auforum
Im Steinenmüller 2
CH-4142 Münchenstein
T +41 61 411 24 24
info@auforum.ch
www.auforum.ch

Bewegungsfreiheit zu erhalten, ist ein grosses Bedürfnis der meisten Menschen. Sie bedeutet Selbstständigkeit und ein selbstbestimmtes Leben. Wer körperlich eingeschränkt ist, ist oft sehr motiviert, Mobilität zu erlangen oder sie zu verbessern. Zahlreiche Hilfsmittel für alle denkbaren Lebenssituationen unterstützen Betroffene dabei. Zum Beispiel: Hilfsmittel für die tägliche Mobilität, für das Wohnen, Essen und Trinken, clevere Helfer im Alltag, bei der Hygiene, Therapie und für die Sicherheit.

Unter dem Motto «Beste Produkte für Pflege und Komfort» bietet Auforum dafür seit vielen Jahren ein breites Sortiment an Hilfsmitteln an.

Testen, ausprobieren und anpassen

Es ist wichtig, dass die eingesetzten Hilfsmittel auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmt sind. Testen, Ausprobieren und Anpassen sind beim Auswählen äusserst wichtig. In den Geschäften in Münchenstein und in Zug können sich die Kunden ausgiebig umsehen. Die Fachleute von Auforum stehen ihnen beratend zur Seite.

Mobil bleiben

Wer an einem Gehstock geht, braucht später vielleicht einen Rollator, einen Rollstuhl oder einen Scooter – die Varianten der elektrischen Antriebe nehmen laufend zu. Fachleute entwickeln die Produkte weiter und passen sie dem technischen Fortschritt, aber auch funktionell und ästhetisch an.

Transferhilfen und Deckenlifte unterstützen einerseits die Mobilität der Betroffenen. Andererseits erleichtern sie den Pflegefachleuten die Arbeit.

Hilfsmittel in der Wohnung

Pflegebetten und Einbaupflegebetten, zusammen mit entsprechendem Zubehör, bieten den Nutzenden vielerlei Komfort und entlasten gleichzeitig die Pflegenden. Auch hier verändern sich die Anforderungen an die Ästhetik. Die Spezialisten entwickeln die Produkte stetig weiter – bequeme und wohnliche Pflegebetten sind das Ziel.

1

2

Auch bei den guten alten Polstersesseln hat längst die Technologie Einzug gehalten. Es gibt heute viel mehr Möglichkeiten, die Sitz- und Liegepositionen einzustellen. Zum Beispiel dank elektrischen Aufstehfunktionen.

Im Badezimmer sind Hilfsmittel nicht mehr wegzudenken. Einfache Haltegriffe erzielen oft eine grosse Wirkung. Badebretter und Badelifte erleichtern den Einstieg in bzw. den Ausstieg aus der Badewanne, Duschstühle und -klappsitze erleichtern das Duschen. Toiletten lassen sich an die veränderten Bedürfnisse der Nutzenden anpassen.

Sicher transferieren mit Treppenliften

Treppen sind für Menschen mit körperlichen Einschränkungen oft ein unüberwindbares Hindernis. Mit einem Treppenlift können sich Betroffene selbstständig oder mit einer Hilfsperson über die Stockwerke transferieren. Die heutigen Treppenlifte sind einfach zu bedienen, absolut sicher und fügen sich ästhetisch und unauffällig in praktisch jedes Haus ein.

Unterstützung beim Essen und Trinken

Für Menschen, die beispielsweise einen Schlaganfall erlitten haben oder an Demenz, Alzheimer, multipler Sklerose oder Parkinson leiden, ist das selbstständige Essen und Trinken sehr herausfordernd. Spezielles Geschirr und Besteck erleichtern ihnen das Einnehmen der Mahlzeiten, ohne die Betroffenen zu brandmarken.

Clevere Helfer für jeden Handgriff

Hier gilt grundsätzlich: Es gibt fast nichts, was es nicht gibt. Medikamentendispenser, Greifzangen, Tubenpressen, selbstöffnende Scheren und Teleskop-Schuhlöffel erleichtern Betroffenen den Alltag. Es gibt noch weitere Produkte mit grosser Wirkung, wie Seniorenuhren mit grossen analogen und digitalen Anzeigen, Sockenanziehhilfen und vieles mehr.

Hygiene, Therapie und Sicherheit

Inkontinenz, Körperpflege, Desinfektion, Schutz und Entsorgung sind die wesentlichen Themen. Auforum hilft auch hier Betroffenen und unterstützt sie mit den passenden Hilfsmitteln.

Bewegungstraining ist das beste Mittel gegen Unbeweglichkeit. Für dieses Training bietet Auforum kleine Geräte und Hilfsmitteln wie Bewegungstrainer, Gymnastikbälle, Knetmasse und Kneteier.

Notrufsysteme, Weglaufwarnsysteme und Monitoring erhöhen die Sicherheit von Betroffenen – zu Hause und unterwegs.

Schwerpunkt Beratung

Die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden sind individuell. Auforum berät sie fundiert und persönlich in den Fachgeschäften, bei ihnen zu Hause oder im Heim. Im Gespräch klären die Berater, wie die Kunden Hilfsmittel einsetzen, ihre Bewegungsfreiheit optimieren und ihren Alltag besser bewältigen.

Auforum präsentiert eine Auswahl der genannten Hilfsmittel in der Exma VISION in Oensingen.

3

4

Oder lieber das Platzwunder Peugeot Traveller entdecken?

KIRCHHOFF MOBILITY

AUTOS NACH MASS - BEWEGEND ANDERS

Das gibt es nur bei KIRCHHOFF Mobility AG.

KIRCHHOFF Mobility AG
Laubisrütistrasse 74
8712 Stäfa
Tel. 044 928 30 10
mail@kirchhoff-mobility.ch
www.kirchhoff-mobility.ch

WIR DENKEN MOBILITÄT NEU

Invacare® **LiNX®**, das innovative Steuerungssystem für Elektro-Rollstühle mit Touchscreen und Smartphone-App.

»SO VERNETZT WIE ICH: MEIN ROLLSTUHL MIT APP.«

Janis McDavid,
Invacare Markenbotschafter

www.invacarelinx.com
www.invacareulm.com
www.linx4you.com

LiNX | INVACARE Yes, you can.

Hilfsmittel für die Pflege

Die Gehrig Group AG stattet Spitäler, Kliniken und Heime mit professionellen Hilfsmitteln aus. Ob mit der Sitz- und Liegebadewanne iTub Swing oder dem Deckenlift Unilift UDL – Patienten und Personal können sich auf die sicheren Produkte verlassen.

Weitere Informationen
Gehrig Group AG
Bäulerwisenstrasse 1
CH-8152 Glattbrugg
T +41 43 211 56 56
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Hygiene und Sicherheit sind in Heimen und Spitälern lebenswichtig – für die betreuten Menschen und für die Angestellten. Die Gehrig Group AG vertreibt Produkte von Horcher Medical Systems. Darunter auch die Sitz- und Liegebadewanne iTub Swing und den Deckenlift Unilift UDL.

Sicher baden

Die Pflegewanne iTub Swing mit Sitz- und Liegefunktion ist eine Alternative zu herkömmlichen Wannensystemen. Sie ist seitlich zugänglich, höhenverstellbar und lässt sich elektronisch neigen. Pflegebedürftige Menschen baden in der Wanne sicher und komfortabel. Zudem erleichtert sie dem Personal den Pflegealltag. So funktioniert sie: Eine Hilfsperson hebt den Patienten durch den bequemen, leichten Einstieg von der Seite in die Wanne und bringt ihn mittels der sanften Hebetechnik in eine optimale Position. Die Badewanne ist mit einem Patientenlift von allen Seiten unterfahrbar. Eine gehfähige Person kann die Wanne sogar selbstständig benutzen.

Die iTub Swing ist sorgfältig verarbeitet. Hochwertige Materialien garantieren ein angenehmes und sicheres Pflegebad. Die Wanne vereint ästhetisches Design, ist ergonomisch und funktional. Sie lässt sich mit Lichttherapie, Soundsystem und anderen Optionen erweitern.

Einfach von A nach B

In Spitälern, Kliniken oder Heimen können sich nicht gehfähige Personen mit dem Deckenlift Unilift UDL dank dem Elektroantrieb alleine vom Bett ins Bad oder zur Toilette bewegen. Das Schienensystem ist auch für den privaten Wohnbereich geeignet. Die Schienen, Kurven, drehbaren Weichen und Traversen des Deckenlifts lassen sich modular erweitern und auf die Räume massschneidern. Die Fachleute der Gehrig Group begleiten ihre Kunden von der Planung über die Montage bis zur Inbetriebnahme und zur Instruktion und stehen für Wartungen sowie sicherheitstechnische Kontrollen zur Verfügung.

Kompetenz für Pflege und Hygiene

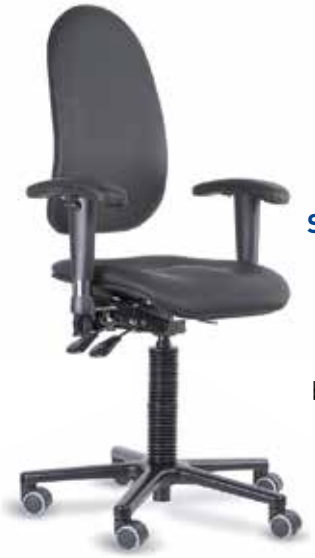
Die Gehrig Group bietet Gerätelösungen für Gastronomie und Hotellerie sowie für Pflege und Hygiene in Heimen und Spitälern. Neben dem Vertrieb der hochwertigen Produkte beraten die Fachleute ihre Kunden kompetent. Der verlässliche Kundendienst und Service zeichnen das Unternehmen aus: Schweizweit stehen den Kunden bis zu 90 Servicetechniker an 365 Tagen pro Jahr zur Verfügung.

Bild 1: In der Sitz-/Liegebadewanne iTub Swing baden Patienten sicher und komfortabel.
Bild 2: Der Deckenlift Unilift UDL eignet sich für den Einsatz in jedem Wohnbereich, auch in engen Räumen (Linien blau/rot: Muster Schienensystem mit Kurven, Weichen und Traversen).

1

2

Sitzen wie auf Wolken – Technik und Komfort im Einklang



Silya Standard
bereits ab CHF 755.–

SILYA – Sitzen ist nicht gleich Sitzen. SILYA trägt dem Rechnung so dass eine neue, gesunde Art zu sitzen spürbar wird.

SILYA – jetzt kennenlernen. Besuchen Sie uns – Sie haben nicht nur die grösste Auswahl – Sie können auch jeden Stuhl bis zu drei Wochen kostenlos testen!

3 WOCHEN GRATIS TEST

Silya Synchron
bereits ab CHF 985.–

Komfort Sessel 570 Vario mit Aufstehhilfe

- ✔ Individuelle Anfertigung nach Ihren Körpermassen
- ✔ Liegen bis aufstehen – individuell elektrisch einstellbar

fitFORM

RÜCKEN ZENTRUM BERN AG

Rückenzentrum Bern AG

Sitzberatung • Ergonomie am Arbeitsplatz • Systeme für gesundes Sitzen
Rodtmattstrasse 90 • 3014 Bern • Tel. 031 331 44 88 • www.rueckenzentrum.ch

---

MEIER + CO

Treppenlifte und Aufzüge

Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung

Elektromobile und Elektroscooter

Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei
Extra starke Motoren für lange Steigungen bis 25%

MEICOLIFT | MEICOMOBILE | MEICODRIVE | MEICOSERVICE

Meier + Co. AG
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch, **www.meico.ch**

Zu Hause sicher – draussen mobil

Mobil sein und selbstständig bleiben: Das geht. Die PromediTec SA beliefert den Fachhandel schweizweit mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln: Die SuperBar von Healthcraft sorgt für sicheren Halt in der Wohnung; Kinder und Jugendliche flitzen draussen mit den Rollstühlen von BeRollKa herum.

Weitere Informationen
PromediTec SA
Chemin de Praz-Lau 1
CH-1033 Cheseaux-sur-Lausanne
T +41 21 731 54 72
info@promeditec.ch
www.promeditec.ch

Ein Rollstuhl, ein Elektromobil oder ein Rollator bietet Menschen mit körperlichen Einschränkungen Bewegungsfreiheit. Sie können ihr Leben selbstständig meistern, Kontakte pflegen oder neue knüpfen. Denn: Alle dürfen und sollen aktiv sein und am Leben teilhaben. Die PromediTec SA bietet passende Produkte für jedes Bedürfnis – zum Beispiel Haltestangen für die Wohnung und leichte Rollstühle für Kinder und Jugendliche.

Guter Halt zu Hause

Sicherheit in den eigenen vier Wänden ist das A und O. Sei dies im Bade-, Schlaf- oder Wohnbereich. PromediTec vertreibt unter anderem Produkte von Healthcraft. Die zwischen Boden und Decke verspannte Haltestange SuperBar sorgt zum Beispiel für ein sicheres Ein- und Aussteigen in die bzw. aus der Badewanne. Der horizontale Griff ist an der Stange befestigt. Er ist drehbar und rastet in acht Positionen ein.

Spritzig, wendig, leicht – Rollstühle für die Kleinen

Mit dem neuen Kinderrollstuhl Kayou von BeRollKa entdecken die Kleinsten die Welt. Er ist einfach und leicht zu fahren und hat leichtgängige, im Seitenteil integrierte Bremsen. Der neue Jugendrollstuhl Slash von BeRollKa ist der ideale Wegbegleiter für aktive und unternehmungslustige Kinder und Teenies. Farbakzente verleihen dem Kayou und dem Slash ein pfiffiges und frisches Aussehen.

Für den Fachhandel

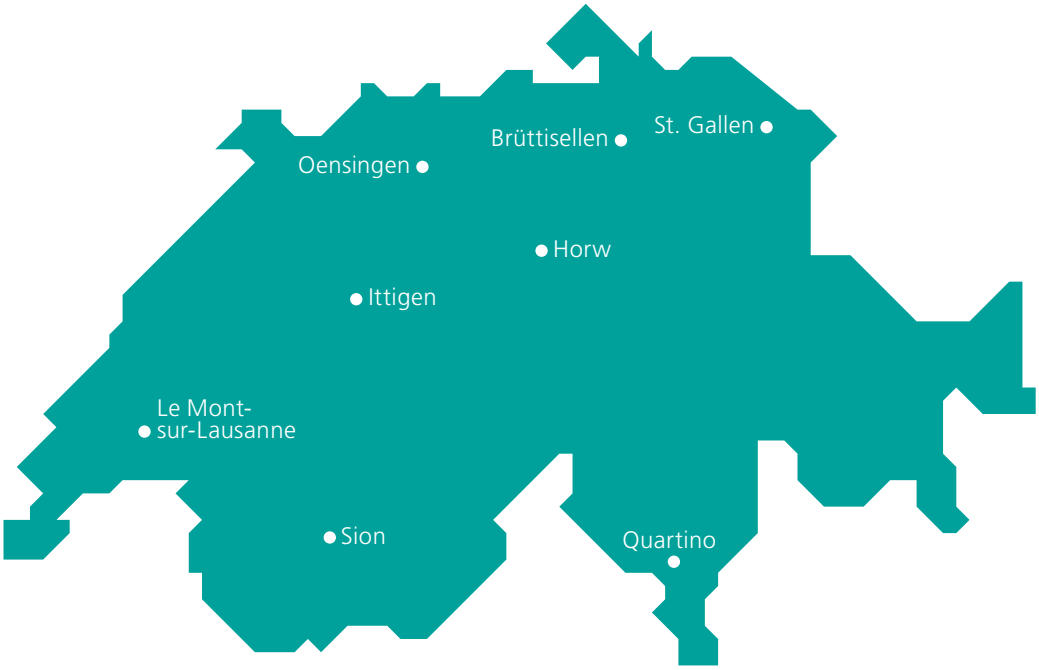
PromediTec importiert verschiedene Hilfsmittel und beliefert Fachhändler in der ganzen Schweiz. Dies seit 1999. Nach jahrelanger Zusammenarbeit hat sich das Unternehmen Anfang 2017 mit der Firma Scanvest zusammengeschlossen. Die Lagerfläche wurde verdoppelt und das Team vergrössert. Der Fachhandel profitiert von diesem Schritt, denn er wird nun von einem Standort aus bedient.

Bild 1: Dank der SuperBar vermindert sich das Sturzrisiko im Badezimmer.
Bild 2 und 3: Kinder und Jugendliche sind aktiv und neugierig. Mit den Rollstuhlmodellen BeRollKa Kayou und BeRollKa Slash steht ihnen die Welt offen.

1

2

3



Vorschau
Exma INFO 2/2018

Thema:
Pflegebetten und Matratzen

Redaktionsschluss:
1. Februar 2018

Insertionsschluss:
31. März 2018

Erscheint:
25. Mai 2018

Impressum
21. Jahrgang, Heft Nr. 1/2018

Herausgeberin:
SAHB, Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
Redaktion und Koordination:
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
etextera, CH-3185 Schmitten
Abonnemente und Adressänderungen:
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
Inserateverwaltung:
Franziska Grossenbacher, information@sahb.ch
Auflage:
62 000 Exemplare, erscheint dreimal pro Jahr
Druck:
Brunner Medien AG, CH-6011 Kriens

SAHB-Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen

T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
CH-8306 Brüttisellen
T +41 44 805 52 70
F +41 44 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
CH-6048 Horw
T +41 41 318 56 20
F +41 41 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
CH-3063 Ittigen
T +41 31 996 91 80
F +41 31 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne
T +41 21 641 60 20
F +41 21 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen
T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
CH-6572 Quartino
T +41 91 858 31 01
F +41 91 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin Saint-Hubert 5
CH-1950 Sion
T +41 27 451 25 50
F +41 27 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
CH-9000 St. Gallen
T +41 71 272 13 80
F +41 71 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

APEX
CARBON
DER LEICHTESTE
EINSTELLBARE ROLLSTUHL
MIT STARRAHMEN
MOTION
COMPOSITES
www.gelbart.ch
GELBART
ORTHO TEAM
WIR BEWEGEN MEHR
LUZERN
Tel 041 410 57 67
info@gelbart.ch
ZÜRICH
Tel 044 771 29 92
zuerich@gelbart.ch
BERN
Tel 031 388 89 89
info@ortho-team.ch
ST.GALLEN
Tel 071 222 63 44
stgallen@ortho-team.ch
SOLOTHURN - BASEL
Tel 032 624 11 55
solothurn@ortho-team.ch

SOPUR
Live without limits.

Sopur KRYPTON Karbonrahmen, vielseitig und stilvoll

SUNRISE MEDICAL

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
3110 Münsingen
Fon +41 (0) 31 958 3838
Fax +41 (0) 31 958 3848
www.SunriseMedical.ch
info@sunrisemedical.ch